Zeitschrift: Entomologica Basiliensia
Herausgeber: Naturhistorisches Museum Basel, Entomologische Sammlungen
Band: 2 (1977)

Artikel: Coleoptera: Fam. Malachiidae (1. Teil) : Colotes gorhami Champ. und verwandte Arten
Autor: Wittmer, W.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-980666

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ergebnisse der Bhutan-Expedition 1972 des Naturhistorischen Museums in Basel

Coleoptera: Fam. Malachiidae (1. Teil), Colotes gorhami Champ. und verwandte Arten

Von W. Wittmer*

Abstract: A revision is made of the Himalayan species of *Colotes* belonging to the *gorhami* group. Five species new to science are described, namely: *C. simlaensis* from Simla, *triangulatus* from Bhutan, *nepalensis, thuloensis* both from Nepal and *almoraensis* from Sunderhungra Valley. An analytic table is given for the 7 species involved.

Aus Bhutan brachte ich eine Art mit, die aufgrund der Form und der Flügeldeckenzeichnung in die Nähe von *gorhami* zu stellen ist. CHAMPION (1921, Ent. Month. Mag. 57: 71) beschäftigte sich mit der Verbreitung von *C. gorhami* und zählt eine Anzahl von Lokalitäten auf, von denen sich nur zwei auf *gorhami* beziehen. Durch die Freundlichkeit von Fräulein Dr. C.M.F. von Hayek (British Museum) konnte ich das dort liegende Material studieren.

Nur die Typenserie von Dalhousie, Himachal Pradesh und Chamba, Himal Pradesh ex coll. H.E. Andrewes, gehört zu *gorhami*, die Tiere der übrigen Fundorte hingegen zu einer anderen Art. Ein ♂ Exemplar von Dalhousie bezeichnete ich als Lectotypus (BM), weitere 4 ♀ von Dalhousie (BM) und 1 ♀ Chamba (BM) als Paralectotypen. Außerdem besitze ich ein Pärchen aus Pakistan (NWFP) Kagan, 27.–29. VI. 1953, leg. W. Schmid in meiner Sammlung.

C. gorhami gehört in die Gruppe von Arten, deren Wangen unter den Augen stark ausgehöhlt sind (Abb. 1). Die Fühler (Abb. 4) fallen durch die Form des 1. Gliedes auf, das auf der Oberseite längs ausgehöhlt ist. Maxillarpalpen Abb. 3; letztes Glied nicht stark difform, auf der Oberseite gegen die Basis etwas verdickt und zwei kleine spitze Tuberkel bildend. Zeichnungen nach dem Lectotypus.

Alle Arten zeichnen sich durch stark punktierte Flügeldecken aus.

---

* Die Zeichnungen wurden ermöglicht durch einen Beitrag des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung. Sie wurden alle durch Frl. Eva Weber, dipl. naturwissenschaftliche Zeichnerin, ausgeführt.

Die Färbung ist größtenteils schwarz, die Maxillarpalpen seltener und die ersten Fühlerglieder häufiger ganz oder teilweise gelblich bis bräunlich. Die Flügeldecken sind meistens schwarz, mit einer orangebraunen Querbinde vor der Mitte, die an den Seiten und an der Naht am breitesten ist, längs der Naht ist sie oft mit den schmalen hellen Spitzen verbunden. Selten sind die Flügeldecken einfarbig schwarz oder an den Seiten, hinter den Schultern und an den Spitzen sehr schmal aufgehellt (*protrudioculatus* Wittm.). Bei einer Art (*triangulatus* n.sp.) fehlt die Spitzenmakel auf den Flügeldecken meistens bei gut entwickelter Querbinde.

Bestimmungstabelle für die Männchen

1. Wangen unter den Augen stark ausgehöhlt (Abb. 1) 2
– Wangen unter den Augen nicht ausgehöhlt (Abb. 2) 3
2. 1. Fühlerglied auf der Oberseite längs ausgehöhlt und am Ende vor der Spitze knopfartig verdickt *gorhami* Champ.
– 1. Fühlerglied auf der Oberseite nicht längs ausgehöhlt und auch nicht knopfartig verdickt *simlaensis* n.sp.
3. Vorletztes Glied der Maxillartaster von oben oder im Profil gesehen so breit oder breiter als das letzte. Letztes Glied im Profil gesehen nicht dreieckig oder beilförmig 4
– Vorletztes Glied der Maxillartaster nur von oben gesehen so breit wie das letzte, im Profil viel schmäler als das letzte. Letztes Glied im Profil gesehen dreieckig oder beilförmig (Abb. 7 und 8) *triangulatus* n.sp.
4. 3. Fühlerglied etwas breiter als das 4. und ein wenig nach außen erweitert 5
– 3. Fühlerglied wohl ein wenig breiter als das 4., jedoch nicht nach außen erweitert (Abb. 12) *nepalensis* n.sp.
5. 1. Fühlerglied einfarbig gelb oder braun. Letztes Glied der Maxillartaster verhältnismäßig lang (Abb. 14 und 16) 6
– 1. Fühlerglied zum größten Teil schwarz oder ganz schwarz. Letztes Glied der Maxillartaster verhältnismäßig kurz (Abb. 13) *thuloensis* n.sp.
6. Flügeldecken einfarbig schwarz oder höchstens die Seiten vor der Mitte und die Spitzen, beide schmal aufgehellt. Maxillarpalpen (hell)braun. Letztes Glied der Maxillarpalpen ohne deutlichen Eindruck vor der Basis (Abb. 14 und 15) *protrudioculatus* Wittm.
– Flügeldecken mit einer normalen, durchgehenden gelben Querbinde und Spitzenmakeln, die meistens längs der Naht

mit der Querbinde verbunden sind. Maxillarpalpen schwarz. Letztes Glied der Maxillarpalpen mit einem deutlichen Eindruck vor der Basis (Abb. 16 und 17) *almoraensis* n. sp.

Colotes simlaensis n. sp., Abb. 5,6

♂. Schwarz, erste 4 Fühlerglieder gelb, das 1. Glied mit einem verschwommenen dunklen kurzen Wisch auf der Oberseite; Querbinde vor der Mitte auf den Flügeldecken breit, an den Seiten und auf der

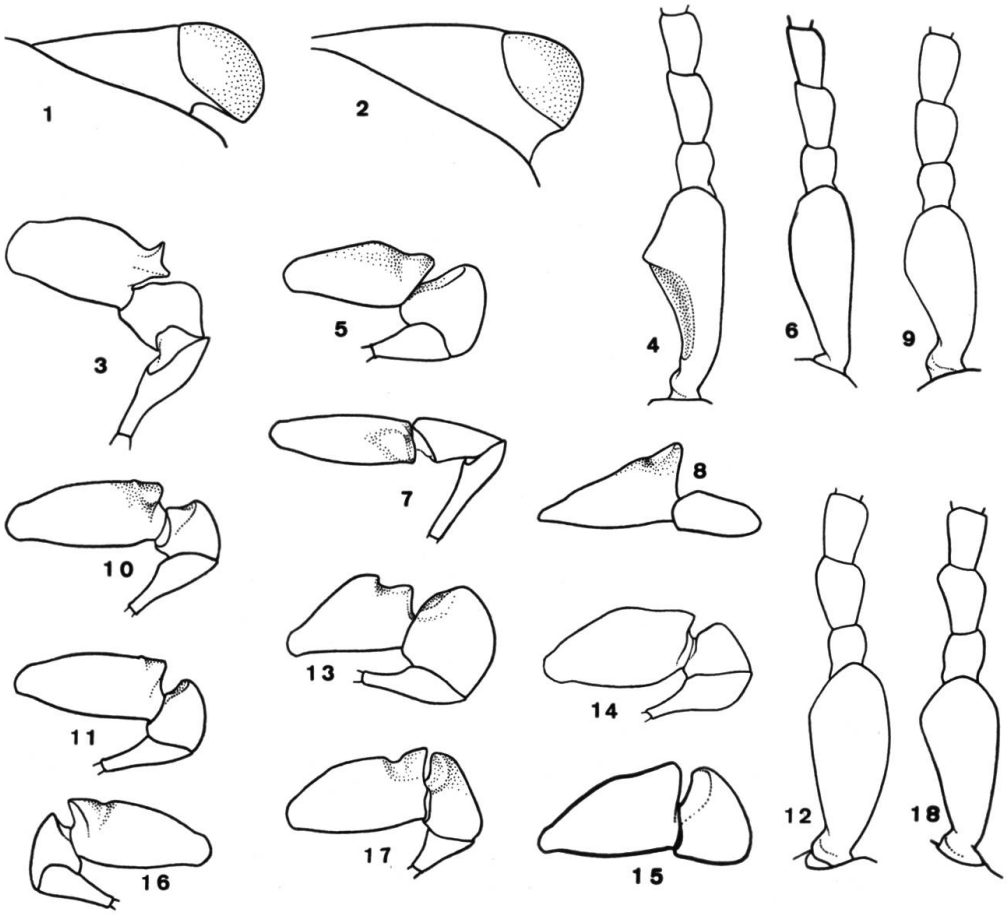

Abb. 1–18: 1, Rechte Seite des Kopfes von hinten gesehen von *Colotes gorhami* Champ. ♂. 2, idem von *C. almoraensis* n. sp. ♂. 3, Maxillarpalpus von *C. gorhami* Champ. ♂. 4, Vier erste Fühlerglieder von idem. 5, Maxillarpalpus von *C. simlaensis* n. sp. ♂. 6, Vier erste Fühlerglieder von idem. 7, Maxillarpalpus von oben von *C. triangulatus* n. sp. ♂. 8, Maxillarpalpus im Profil von idem. 9, Vier erste Fühlerglieder von idem. 10, Maxillarpalpus von *C. nepalensis* n. sp. ♂ Holotypus. 11, Maxillarpalpus von idem von 27°58' N, 85°00' E. 12, Vier erste Fühlerglieder von idem. 13, Maxillarpalpus von *C. thuloensis* n. sp. ♂. 14, Maxillarpalpus von oben von *C. protrudioculatus* Wittm. ♂. 15, Maxillarpalpus im Profil von idem. 16, Maxillarpalpus von unten von *C. almoraensis* n. sp. ♂. 17, Maxillarpalpus von oben von idem. 18, Vier erste Fühlerglieder von idem.

Naht am breitesten, längs der Naht mit den Spitzenflecken verbunden; Vorderschienen gelb, Vordertarsen teils gelb, Mittel- und Hinterschienen mit Tendenz zur Aufhellung.

Kopf mit den Augen ungefähr so breit wie der Halsschild, Wangen unter den Augen ausgehöhlt, ähnlich wie bei *gorhami* Champ. Maxillarpalpen Abb. 5. Fühler Abb. 6. Das 1. Fühlerglied ist breit und flach, der Außenrand fast auf der ganzen Länge mit einer scharfen Kante versehen, die kurz vor der Spitze erlischt, 3. Glied wie das 4. geformt, kaum merklich breiter als dieses. Flügeldecken besonders auf dem gelben Querband sehr grob punktiert.

Länge: 2.5 mm.

Fundort: Indien, Mashobra near Simla, H.P., 2150 m, 25. VI. 1975, T. Sen Gupta, Holotypus im Zoological Survey of India, Calcutta.

Diese Art ist am nächsten mit *gorhami* Champ. verwandt, mit der sie die hellen Vorderschienen und die unter den Augen ausgehöhlten Wangen gemeinsam hat. Sie unterscheidet sich von *gorhami* durch das nicht längs ausgehöhlte 1. Fühlerglied und die verschieden gebildeten Maxillartaster.

Colotes triangulatus n. sp., Abb. 7–9

♂. Schwarz, 3 erste Fühlerglieder gelbbraun, das 1. und 3. mit einem dunklen, schlecht begrenzten Flecken auf der Oberseite. Flügeldecken mit einem breiten gelben bis gelbbraunen Querband vor der Mitte, das an den Seiten und an der Naht am breitesten ist. Beine einfarbig schwarz.

Wangen unter den Augen nicht ausgehöhlt. Maxillarpalpus von oben (Abb. 7), im Profil (Abb. 8); das letzte Glied ist an der Basis stark nach oben verlängert, an der Spitze, auf dem abfallenden Teil befindet sich ein seichter Eindruck. Fühler Abb. 9; das 1. Glied ist breit, ziemlich flach, Außenrand ohne Kante, 3. Glied so lang wie das 4., kaum merklich breiter als das 4.

♀. Wie das ♂ gefärbt.

Länge: 2,8 mm.

Fundort: Bhutan: Chimakothi, 1900–2300 m, 20.–24. V. 1972, Holotypus; Gogona, 3100 m, 10.–12. VI. 1972, 4 Paratypen; Dorjula, 2900 m, 21.–23. und 29. VI. 1972; Dechhi Paka, 3300 m, 19. VI. 1972; Tangu, 12 km N Thimphu, 2500–2900 m, 30. VI. 1972, ganzes Material im Naturhistorischen Museum Basel. Ein ♂ von Passeling, 3100–3400 m, 23. V. 1976, leg. W. Roder (Bhutan), stimmt mit den übrigen Exemplaren

im Bau der Fühler und Maxillarpalpen überein, weicht in der Färbung ab, indem die Spitzen der Flügeldecken orange sind, jede Decke ist mit einer isolierten ovalen schwarzen Makel versehen.

Von allen anderen Arten leicht zu trennen durch das dreieckige letzte Glied der Maxillarpalpen und die Färbung der Flügeldecken, denen die gelbe Makel an den Spitzen meistens fehlt.

Colotes nepalensis n. sp., Abb. 10–12

♂. Schwarz, nur das 2. Fühlerglied ist einfarbig gelb, das 1. und 3. nur teilweise, meistens an der Spitze aufgehellt; Flügeldecken mit einem breiten, orangenen Querband vor der Mitte, das an den Seiten und an der Naht am breitesten ist, an letzterer ist das Band mit den orangenen Spitzen verbunden.

Wangen unter den Augen nicht ausgehöhlt. Maxillarpalpen Abb. 10, Holotypus, Abb. 11 von 27°58′ N, 85°00′ E; beim Vergleich der beiden Abbildungen ist ersichtlich, daß die kleine Narbe an der Basis des letzten Gliedes auf der Oberseite beim einen Tier etwas deutlicher ist als beim anderen. Fühler Abb. 12; das 1. Glied ist breit, ziemlich flach, Außenrand mit angedeuteter Leiste an der Basis, 3. Glied deutlich breiter als das 4.

♀. Wie das ♂ gefärbt.

Länge: 2,8–3 mm.

Fundort: Nepal: Thodung via Those, 3100 m, 29.–31. V. 1976, W. Wittmer, Holotypus und 24 Paratypen im Naturhistorischen Museum Basel; 27°58′ N, 85°00′ E, 9.–27. V. 1967, Canada Nepal Exped., Biosystematics Institute Ottawa.

Diese Art ist neben *thuloensis* zu stellen, von der sie sich hauptsächlich durch das weniger breite und hohe vorletzte Glied und das längere, ein wenig schmälere Glied der letzten Maxillarpalpen unterscheidet. Außerdem ist bei *nepalensis* das 3. Glied nicht nach außen erweitert; bei *thuloensis* ist das 3. Glied nach außen erweitert.

Colotes thuloensis n. sp., Abb. 13

♂. Schwarz, bei einem Exemplar erscheinen die Fühler von der Oberseite gesehen einfarbig schwarz, auf der Unterseite ist bei den ersten 2 Gliedern eine Aufhellung angedeutet, bei einem zweiten ist die Aufhellung beim 1. Glied auch auf der Oberseite an der Spitze zu beobachten, beim 2. Glied nur auf der Unterseite; Flügeldecken mit einem breiten orangenen Querband vor der Mitte, das an den Seiten

und an der Naht am breitesten ist, an letzterer ist das Band mit den orangenen Spitzen verbunden.

Wangen unter den Augen nicht ausgehöhlt. Maxillarpalpen Abb. 13; das vorletzte Glied ist außergewöhnlich hoch und breit, letztes Glied verhältnismäßig kurz, auf der Oberseite gegen die Basis mit einem deutlichen Eindruck. Erstes Glied der Fühler verbreitert, ohne Leiste am Außenrand, 3. Glied deutlich länger als das 4., an der Spitze ein wenig nach außen gerundet erweitert, eher etwas stärker als bei *almoraensis* (Abb. 18).

♀. Wie das ♂ gefärbt, die rötliche Aufhellung der ersten beiden Fühlerglieder deutlicher als beim ♂.

Länge: 2,4–2,8 mm (ohne Abdomen).

Fundort: Nepal: Col de Thulo-Bugin, 4600 m, X. 1971, Pierre Morvan, Holotypus und 3 Paratypen im Naturhistorischen Museum Basel. Herrn Pierre Morvan möchte ich für die Überlassung des Materials für unser Museum bestens danken.

Die Art ist neben *almoraensis* zu stellen.

Colotes almoraensis n. sp., Abb. 2, 16–18

♂. Schwarz, 3 bis 4 erste Fühlerglieder gelb; Flügeldecken wie bei *simlaensis* gefärbt; Beine einfarbig schwarz.

Kopf (Abb. 2) ohne Aushöhlung an den Wangen unter den Augen. Maxillarpalpen Abb. 16 und 17. Der Eindruck vor der Basis des letzten Maxillarpalpengliedes ist immer deutlich sichtbar. Fühler Abb. 18. Das 1. Fühlerglied ist breit und flach, der Außenrand ist mit einer kurzen Leiste an der Basis versehen, 3. Glied deutlich breiter und ein wenig länger als das 4., an der Spitze ein wenig nach außen erweitert.

Länge: 2,5 mm.

Fundort: Indien: Sunderhungra Valley, W. Almora, 8–12000 ft., H. G. Champion, Holotypus und 1 Paratypus im British Museum; Kumaon, W. Almora, H. G. Champion, 3 Paratypen British Museum, 2 Paratypen Naturhistorisches Museum Basel; Ranikhet, Kumaon, H. G. Champion, 4 Paratypen British Museum; Kumaon, S. Garhval, 6500 ft., H. G. Champion 2 Ex., British Museum; Nainital, U.P., 7–8600 ft., VII. 1923, H. G. Champion, British Museum.

Neben *protrudioculatus* Wittm. zu stellen.

Adresse des Verfassers: Dr. W. Wittmer, Naturhistorisches Museum
Augustinergasse 2, CH-4051 Basel